

Praxisbeispiel Qualitätsmerkmal »Gestaltung der Zeitstruktur«

Ganztagsklassen im rhythmisierten Schulalltag
an der Oberschule »Clara Zetkin« in Freiberg



**PRAXISPOOL
GANZTAGSANGEBOTE**

Impulse und Anregungen zur Umsetzung
des Qualitätsrahmens Ganztagsangebote

Ganzttag trifft Halbttag – das teilgebundene Modell

Ganztagsklassen im rhythmisierten Schulalltag an der Oberschule Clara Zetkin

ÜBERBLICK

Schule:

Oberschule »Clara Zetkin«

Schulträger:

Stadt Freiberg

Schulleitung:

Frau Anne-Kathrin Kreis
Herr David Kirsch

GTA-Koordination:

Frau Kerstin Kaltschmidt

Ganztagsschulform:

teilweise gebunden

Schülerzahl:

541 Schüler/-innen (dreizügig)

Personal:

- 39 Lehrkräfte
- 1 Schulsozialarbeiterin
- 1 Respektcoachin
- 1 Erzieherin (Schulklub)
- 2 Praxisberaterinnen
- 1 Schulassistent

KONTAKT

Anschrift:

Dörnerzaunstraße 2
09599 Freiberg

Telefon: 03731 7987880

E-Mail: kontakt@oscz.de

Homepage:

cms.sachsen.schule/osfbgzetkin



In der Clara-Zetkin-Oberschule in Freiberg lernen Ganz- und Halbtagsklassen unter einem Dach.

Seit der Einführung des teilgebundenen Modells im Jahr 2005 können Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6 an der Oberschule »Clara Zetkin« in Freiberg auch ganztägig lernen. So haben die Eltern bei der Anmeldung ihrer Kinder die Wahl, ob diese in den ersten beiden Schuljahren in einer Ganztags- oder einer Halbtagsklasse lernen.

Während die Schülerinnen und Schüler der Halbtagsklassen die Möglichkeit haben, im Anschluss an den regulären Unterricht nach Hause zu gehen, bleiben die Ganztagsklassen der Stufe 5 an vier Wochentagen (Montag bis Donnerstag) bis 15:45 Uhr in der Schule. In der Klassenstufe 6 bleiben sie nur an drei Tagen (Montag bis Mittwoch) verpflichtend bis 15:45 Uhr in der Schule, da sie allmählich an eine eigenverantwortliche Tagesgestaltung herangeführt werden sollen, die sie ab der 7. Klasse zu bewältigen haben.

Rhythmisierung der Tagesstruktur

Blockunterricht

Bereits 2005 begann die Entwicklung des neuen Konzepts – immer mit Hinblick auf den Umzug in das neu sanierte Gebäude, welcher die Realisierung mancher Ideen erst möglich machte. Auf die Einführung der Ganztagsklassen folgte ein Jahr später auch die Einführung des Blockunterrichts, der Kern des rhythmisierten Schulalltags. Der anfangs noch stark gegliederte Schulalltag wurde im Laufe der Jahre fortlaufend evaluiert und weiterentwickelt und bietet heute offenere Unterrichtsformen und viele Wahlmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler.

	BEGINN	ENDE
1. Block	07:20 Uhr	08:50 Uhr
<i>Frühstückspause</i>		
2. Block	09:15 Uhr	10:45 Uhr
<i>Hofpause</i>		
3. Block	11:10 Uhr	12:40 Uhr
<i>Gestaltete Mittagspause</i>		
4. Block	13:25 Uhr	14:55 Uhr
<i>5-Minuten-Pause</i>		
5. Block	15:00 Uhr	15:45 Uhr
Sport/ GTA		

Übersicht über die Tagesstruktur der Ganztagsklassen

Der Unterricht beginnt für alle Klassen um 07:20 Uhr und endet spätestens um 15:45 Uhr. Der Vormittag gestaltet sich mit drei Blöcken à 90 Minuten, zwischen denen jeweils eine 25-minütige Pause liegt.

Für die Ganztagsklassen findet in den ersten zwei Blöcken regulär Unterricht statt; der dritte Block wird vielfältig genutzt. Feste Bestandteile des dritten Blocks sind u.a. das gemeinsame Mittagessen und Freizeit. Auf beides wird viel Wert gelegt, damit die Kinder genügend Kraft für den Rest des Schultages schöpfen können, der für die Ganztags Schülerinnen und -schüler um 12:40 Uhr mit zwei weiteren 90-Minuten-Blöcken fortgeführt wird, in denen sowohl Unterricht als auch Ganztagsangebote stattfinden können.

	BEGINN	ENDE
1. Block	07:20 Uhr	08:50 Uhr
<i>Frühstückspause</i>		
2. Block	09:15 Uhr	10:45 Uhr
<i>Hofpause</i>		
3. Block	11:10 Uhr	12:40 Uhr
<i>Mittagspause 7-10</i>		
4. Block	13:25 Uhr	14:55 Uhr
<i>5-Minuten-Pause</i>		
Einzelstd.	15:00 Uhr	15:45 Uhr

Übersicht über die Tagesstruktur

Für die älteren Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 findet in den ersten drei Blöcken regulärer Unterricht statt. Danach schließt sich eine 45-minütige Mittagspause an (12:40 – 13:25 Uhr). Auch für sie endet der Schultag spätestens um 15:45 Uhr.

Pausengestaltung und Mittagessen

Die beiden 25-Minuten-Pausen am Vormittag bieten ausreichend Zeit für Erholung, Kommunikation, Spiel- und Bewegungsangebote. Von den jüngeren Schülerinnen und Schülern wird die erste Pause grundsätzlich als Frühstückspause im Klassenzimmer genutzt, mit der Option rauszugehen. Die zweite Pause ist für die Klassenstufen 5 bis 7 eine Pflichthofpause, damit sie sich ausreichend an der frischen Luft bewegen. Den älteren Schülerinnen und Schülern ist freigestellt, ob sie die Pausen drinnen oder draußen verbringen. Auf dem Schulhof haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, im Ballkäfig oder an den Tischtennisplatten zu spielen. Der Schulklub ist vormittags nicht für die Pausen nutzbar, da er zu dieser Zeit noch nicht besetzt ist.

Zentraler Bestandteil des Schulalltags für die Ganztags Schülerinnen und -schüler ist die gestaltete Mittagspause im dritten Block (11:10 – 12:40 Uhr), in der sie nacheinander, in ihrem jeweiligen Klassenverband in der Mensa Mittagessen. Somit hat jede der vier Ganztagsklassen ca. 20-25 Minuten Zeit, um ihr Mittagessen einzunehmen und kann dies ungestört tun, da die höheren Klassenstufen erst im Anschluss essen gehen. Des Weiteren gehört für die Ganztags Schülerinnen und -schüler an zwei Tagen der Woche die Lernzeit zum festen Bestandteil der gestalteten Mittagspause. Gegebenenfalls haben sie im dritten Block aber auch mal 45 Minuten Unterricht oder Zeit für ein Projekt mit der Schulsozialarbeiterin.



Wo Ganztags- und Halbtags Schülerinnen und -schüler ein und aus gehen.

HISTORIE UND ENTWICKLUNG

2005

Beginn der Entwicklung des Ganztagskonzepts und Einführung des teilgebundenen Modells

2006

Einführung des 90-minütigen Blockunterrichts

2007-2009

Sanierung des Schulgebäudes

MATERIAL

GTA-Konzeption

Schulporträt: Ganztägig lernen



Unsere Projektidee im Rahmen des Netzwerks
Unser Projekt stellt das eigenständige Lernen in den Mittelpunkt. Wir wollen darauf hinarbeiten, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit Hilfe des projektorientierten Unterrichts ihre Handlungskompetenz weiterentwickeln und auf diese Weise lernen, ihren Schultag selbstständiger und verantwortungsbewusster zu gestalten. Mittelfristig soll das selbstständige Lernen an unserer Schule einen festen Platz im Schultag einnehmen und als Schwerpunkt in unserem Schulprogramm verankert werden.

Darin sind wir gut

- Rhythmisierung des Schultags
- Förderkonzept
- Lernzeit
- Memory (diagnostisches Instrument und Förderprogramm)
- Arbeit mit Kooperationspartnern
- Erfahrungen aus der Teilnahme an „Fokus Kind“

Beispielhafter Stundenplan einer Ganztagsklasse

Beispielhafter Stundenplan einer Ganztagsklasse						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00-09:00	Deutsch	Mathematik	Deutsch	Englisch	abganglos	
09:00-09:45	Englisch	Arbeitsgemeinschaften & Musik/Werk	Mathematik	Mathematik	Handwerk	
09:45-10:30	Englisch	Deutsch	Handwerk	Handwerk	Englisch	
10:30-11:15	Englisch	Englisch	Handwerk	Handwerk	Englisch	
11:15-12:00	Englisch	Englisch	Handwerk	Handwerk	Englisch	
12:00-12:45	Englisch	Englisch	Handwerk	Handwerk	Englisch	
12:45-13:30	Englisch	Englisch	Handwerk	Handwerk	Englisch	

Artikel SMK »Ein Tablet für ein ganzes Schuljahr«

Angebotskanon

Förder- und Ganztagsangebote (GTA)

Für die gesamte Klassenstufe 5 sowie alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6, die keine zweite Fremdsprache belegen, findet individualisierter Lernförderunterricht statt, der fest in den Stundenplan eingebaut ist. Um zu diagnostizieren, welche Lernförderung für welchen Schüler und welche Schülerin sinnvoll ist, nehmen die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler in den ersten Schulwochen (bis zu den Herbstferien) an einem Programm zur allgemeinen Förderung namens »Memory« teil. Inhalte sind: Übungen zu den Grundrechenarten, Rechtschreibung, Lesekompetenz und Wahrnehmungsübungen. Nach den Herbstferien erfolgt dann die Einordnung in die individuellen Förderkurse, die auch von Angebotsleiterinnen und Angebotsleitern außerschulischer Partner durchgeführt werden, wie z.B. einer Ergotherapie-Praxis oder der LRS-Förderung.

Zusätzlich zur Lernförderung stellt die Lernzeit für die Schülerinnen und Schüler der Ganztagsklassen einen festen Bestandteil der Schulwoche dar. Zweimal wöchentlich (à 45 Minuten) machen sie dort ihre Aufgaben, die sonst zu Hause erledigt werden müssten. Dabei werden sie von unterschiedlichen Fachlehrerinnen und Fachlehrern betreut. In den meisten Fächern bekommen die Kinder Wochenaufgaben, die sie während der Lernzeit in Kleingruppen bearbeiten können. Für alle Nicht-Ganztags Schülerinnen und -schüler wird alternativ eine Lernwerkstatt angeboten, die von einer Honorarkraft beaufsichtigt wird.

Neben den auf das Lernen bezogenen Angeboten, gibt es eine Vielzahl weiterer GTA, bei denen die Kinder und Jugendlichen sowohl kreativ als auch sportlich aktiv werden können. Diese finden über den ganzen Tag verteilt statt. Im Schuljahr 2019/20 konnten die Schülerinnen und Schüler aus insgesamt **21 Angeboten** wählen, die von Montag bis Donnerstag stattfinden. Bei der Einwahl in die Angebote werden vorrangig die Ganztags Schülerinnen und -schüler berücksichtigt, da ihr Tag bis 15:45 Uhr gestaltet werden muss und ein Wechsel zwischen An- und Entspannung dabei von großer Wichtigkeit ist. Da die Teilnahme jedoch nicht verpflichtend ist, bleiben trotzdem genügend Wahlmöglichkeiten für die anderen Schülerinnen und Schüler offen.

Um 12:40 Uhr öffnet außerdem der Schulklub seine Türen und kann bis 15:45 Uhr von allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden.

Motivation und pädagogische Absicht

Schulleiterin Frau Kreis beobachtet positive Auswirkungen des teilgebundenen Ganztagskonzepts auf die Schülerinnen und Schüler sowie die Schulgemeinschaft. Sie konstatiert: »[Die Ganztagsklassen] fühlen sich in der Schule mehr zu Hause.« Das äußert sich u.a. darin, dass die Kinder schneller auf die Erwachsenen, sprich Lehrkräfte, Schulleitung, Schulsozialarbeiter oder Respektcoach zu kommen, um Probleme zu äußern und zu lösen. Teilweise ist sogar zu beobachten, dass die einstigen Ganztags Schülerinnen und -schüler auch langfristig stärker in den Schulalltag eingebunden sind, indem sie z.B. die Leitung eines GTA übernehmen.

Auch mit der Umstellung auf den Blockunterricht hat die Schule durchweg positive Erfahrungen gemacht. »Vom Kollegium möchte keiner wieder zurück zum 45-Minuten-Takt. Alles ist insgesamt ruhiger geworden«, spiegelt Frau Kreis die Stimmung in der Lehrerschaft.

Erfolgsfaktoren

- **Balance halten:** Ein gut rhythmisierter Wechsel von An- und Entspannung ist bei einem Schultag, der knapp 8,5 Stunden umfasst, essentiell.
- **Schülerinnen und Schüler und Eltern integrieren:** Für die neuen fünften Klassen wird in der Vorbereitungswoche ein Zuckertütenfest organisiert, bei dem die Kinder von der Schulsozialarbeiterin und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schulklubs begrüßt werden. Für die Eltern gibt es einen Elternabend mit umfangreichen Informationen.
- **»[A]lle sind eingebunden in diese Struktur«** (Frau Kreis). Bei der Schuljahresplanung haben alle ein Mitspracherecht. Eine eigens dafür gegründete Arbeitsgruppe der Lehrer-Eltern-Schüler-Konferenz erstellt in gemeinsamer Arbeit den Schuljahresablaufplan.
- **Präsent sein:** Ein wichtiger Faktor für den Erfolg der Ganztagsklassen ist auch die Präsenz der Pädagoginnen und Pädagogen im Schulgebäude am Nachmittag. Die Schülerinnen und Schüler wissen, wo sie ihre Ansprechpersonen finden und dass sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch Schulsozialarbeiterin und Respektcoach stets ein offenes Ohr für sie haben.



Herausforderungen und Lösungswege

- Aufgrund der zeitweisen Vierzügigkeit stößt die Schule derzeit hinsichtlich ihrer **räumlichen Kapazitäten** an ihre Grenzen. Mit der Eröffnung der neuen Schülermensa und der Rückkehr zur Dreizügigkeit soll sich dies ändern.
- Gute **Vorbereitung** ist alles: Vor der Einführung des Blockunterrichts konnte jede Kollegin und jeder Kollege drei aus insgesamt fünf über das Schuljahr verteilt angebotenen **Fortbildungen** wählen. Zusätzlich gab es eine große SchiLF für das gesamte Kollegium.

Fazit

»Kontinuität spielt bei dieser Sache eine ganz, ganz große Rolle – natürlich mit den nötigen Veränderungen, wo man sagt ‚damit würde ich mich jetzt gerne beschäftigen und das wäre jetzt für unsere Schule eine gute Sache‘ [...]. Für mich ist Rhythmisierung das A und O für einen strukturierten Schulalltag – ich möchte es auch nicht mehr anders haben.« (Frau Kreis)



Stand: Mai 2020

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1, 01097 Dresden
Bürgertelefon: +49 351 56465122
E-Mail: buerger@bildung.sachsen.de
www.bildung.sachsen.de
www.bildung.sachsen.de/blog
Twitter: @Bildung_Sachsen
Facebook: @SMKsachsen
Instagram: smksachsen
YouTube: SMKsachsen

Fotos:

Oberschule »Clara Zetkin« Freiberg und
Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Gestaltung:

Hi Agentur e.K.

Druck:

Digitaldruckerei Schleppers GmbH

Redaktionsschluss:

November 2020

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.